GEBRAUCHSINFORMATION: INFORMATION FÜR ANWENDER
Pantogastrix 20 mg magensaftresistente Tabletten
Pantoprazol

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.
Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau wie in dieser Packungsbeilage beschrieben bzw. genau nach Anweisung Ihres Arztes oder Apothekers ein.
- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.
- Wenn Sie sich nach 2 Wochen nicht besser oder gar schlechter fühlen, wenden Sie sich an Ihren Arzt.
- Sie sollten Pantogastrix 20 mg ohne Aufsuchen eines Arztes nicht länger als 4 Wochen einnehmen.

Was in dieser Packungsbeilage steht
1. Was ist Pantogastrix 20 mg und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Pantogastrix 20 mg beachten?
3. Wie ist Pantogastrix 20 mg einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Pantogastrix 20 mg aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Pantogastrix 20 mg und wofür wird es angewendet?

Pantogastrix 20 mg enthält den Wirkstoff Pantoprazol, der die „Pumpe“, die die Magensäure produziert, blockiert. Somit reduziert es die Säuremenge im Magen.

Pantogastrix 20 mg wird angewendet zur kurzzeitigen Behandlung von Reflux-Symptomen (beispielsweise Sodbrennen, Säureregurgitation) bei Erwachsenen.
Reflux ist der Rückfluss von Säure aus dem Magen in den Ösophagus („Speiseröhre“), der sich entzünden und schmerzhaft werden kann. Dies kann Symptome wie ein schmerzhaftes, bis zur Kehle hinaufsteigendes Brennen im Brustbereich (Sodbrennen) sowie einen sauren Geschmack im Mund (Säureregurgitation) zur Folge haben.

Eine Linderung der Symptome des Säurerückflusses und des Sodbrennens kann bereits nach nur einem Behandlungstag mit Pantogastrix 20 mg verspürt werden, aber dieses Arzneimittel ist nicht dafür gedacht, eine sofortige Erleichterung zu verschaffen. Sie müssen vielleicht die Tabletten an 2–3 aufeinander folgenden Tagen einnehmen, ehe die Symptome gelindert sind.

Wenn Sie sich nach 2 Wochen nicht besser oder gar schlechter fühlen, wenden Sie sich an Ihren Arzt.

2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Pantogastrix 20 mg beachten?

Pantogastrix 20 mg darf nicht eingenommen werden,
- wenn Sie allergisch gegen Pantoprazol, Soja, Erdnuss oder einen der in Abschnitt 6 genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.

- wenn Sie allergisch gegen Arzneimitteln sind die Protonenpumpenhemmer enthalten (sowie Omeprazol, Lansoprazol, Rabeprazol, Esomeprazol).
- wenn Sie HIV-proteasehemmer einnehmen, wie Atazanavir, Nelfinavir (zur Behandlung einer HIV-Infektion); Siehe Abschnitt „Anwendung von Pantogastrix 20 mg zusammen mit anderen Arzneimitteln“

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen
Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Pantogastrix 20 mg einnehmen, wenn

- Sie wegen Sodbrennen oder Verdauungsstörungen über einen kontinuierlichen Zeitraum von 4 Wochen oder mehr behandelt wurden
- Sie über 55 Jahre alt sind und täglich Verdauungsstörungen mit nicht verschreibungspflichtigen Arzneimitteln behandeln
- Sie älter als 55 Jahre sind und unter neuen oder kürzlich veränderten Reflux-Symptomen leiden
- Sie in der Vergangenheit ein Magengeschwür hatten oder sich einer Magenoperation unterzogen haben
- Sie Leberprobleme oder Gelbsucht (Gelbfärbung der Haut oder Augen) haben
- Sie wegen starker Beschwerden oder ernsthafter Krankheitszustände regelmäßig Ihren Arzt aufsuchen
- bei Ihnen eine Endoskopie oder ein Atmetest, der als C-Harnstoff-Test bezeichnet wird, durchgeführt werden soll.
- Sie nach Behandlung mit einem Arzneimittel vergleichbar mit Pantogastrix, das die Menge an Magensäure reduziert, jemals eine Hautreaktion hatten.
- bei Ihnen ein bestimmter Bluttest (Chromogranin A) geplant ist.
- Wenn Sie mit Pantoprazol gleichzeitig HIV-proteasehemmern einnehmen, wie Atazanavir, Nelfinavir (zur Behandlung einer HIV Infektion). Fragen Sie hierzu Ihren Arzt um Rat.

Nehmen Sie dieses Produkt nicht länger als 4 Wochen ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt ein. Wenn Ihre Refluxsymptome (Sodbrennen oder saures Aufstoßen) länger als 2 Wochen anhalten, wenden Sie sich an Ihren Arzt, der über die Notwendigkeit einer langfristigen Einnahme dieses Arzneimittels entscheidet.

Wenn Sie Pantogastrix über längere Zeit einnehmen, kann dies zu zusätzlichen Risiken führen, z.B.:

- Reduzierte Aufnahme von Vitamin B12 und Vitamin B12-Mangel, wenn Sie bereits geringe Mengen an Vitamin B12 im Körper haben. Bitte wenden Sie sich an Ihren Arzt, wenn Sie eines der folgenden Symptome bemerken, die auf einen niedrigen Vitamin-B -Wert hinweisen könnten:
    - extreme Müdigkeit oder Antriebslosigkeit
    - Kribbeln
    - wunde oder rote Zunge, Mundgeschwüre
    - Muskelschwäche
    - gestörtes Sehvermögen
    - Probleme mit dem Gedächtnis, Verwirrtheit, Depression.
- Fraktur in der Hüfte, im Handgelenk oder in der Wirbelsäule, besonders wenn Sie bereits an Osteoporose (verminderte Knochendichte) haben oder wenn Ihr Arzt Ihnen gesagt hat, dass Sie ein Risiko für Osteoporose haben (z. B. wenn Sie Steroide einnehmen).
- sinkender Magnesiumspiegel im Blut (mögliche Symptome: Müdigkeit, unwillkürliche Muskelkontraktionen, Orientierungslosigkeit, Krämpfe, Schwindel, erhöhte Herzfrequenz). Ein niedriger Magnesiumspiegel kann auch zum Absinken der Kalium- oder Kalziumspiegel im Blut führen. Sie sollten mit Ihrem Arzt sprechen, wenn Sie dieses Produkt länger als 4 Wochen verwenden. Ihr Arzt entscheidet möglicherweise, regelmäßige Bluttests durchzuführen, um Ihren Magnesiumspiegel zu überwachen.

Informieren Sie sofort Ihren Arzt, vor oder nach dem Einnehmen dieses Arzneimittels, wenn Sie eines der folgenden Symptome bemerken, die ein Anzeichen für eine andere, ernsthaftere Erkrankung sein könnte:

- eine unabsichtliche Gewichtsabnahme (die nicht mit einer Diät oder einem körperlichen Trainingsprogramm verbunden ist)
- Erbrechen, insbesondere wenn wiederholt auftretend
- Erbrechen von Blut; dies kann wie dunkler Kaffeesatz im Erbrochenen aussehen
- Blut im Stuhl, der schwarz oder teerig aussehen kann
- Schluckbeschwerden oder Schmerzen beim Schlucken
- Blässe und Schwächegefühl (Anämie)
- Schmerzen in der Brust
- Magenschmerzen
- schwere und/oder persistierende Diarrhö, weil dieses Arzneimittel 20 mg mit etwas häufiger auftretender infektiösen Diarrhö assoziiert worden ist.
- wenn Sie Hautausschlag entwickeln, besonders an den Hautbereichen, die der Sonne ausgestellt wurden, informieren Sie Ihren Arzt so schnell wie möglich, da Sie möglicherweise die Behandlung mit Pantogastrix abbrechen müssen. Denken Sie daran, irgendwelche sonstigen negativen Auswirkungen, wie Gelenkschmerzen, auch zu erwähnen.
- Schwere Hautreaktionen, einschließlich Stevens-Johnson-Syndrom, toxische epidermale Nekrolyse, Arzneimittelreaktion mit Eosinophilie und systemischen Symptomen (DRESS) und Erythema multiforme wurden im Zusammenhang mit der Behandlung mit Pantoprazol berichtet. Brechen Sie die Anwendung von Pantoprazol sofort ab und suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf, wenn Sie eines der in Abschnitt 4 beschriebenen Symptome im Zusammenhang mit diesen schwerwiegenden Hautreaktionen bemerken.

Eventuell wird Ihr Arzt einige Untersuchungen anordnen.

Wenn eine Blutuntersuchung durchgeführt werden soll, informieren Sie bitte Ihren Arzt, dass Sie dieses Arzneimittel einnehmen.

Eine Linderung der Symptome des Säurerückflusses und des Sodbrennens kann bereits nach nur einem Behandlungstag mit Pantogastrix 20 mg verspürt werden, aber dieses Arzneimittel ist nicht dafür gedacht, eine sofortige Erleichterung zu verschaffen.
Sie sollten es nicht zur Vorbeugung einnehmen.

Wenn Sie schon einige Zeit wiederholt an Sodbrennen oder Verdauungsstörungen leiden, denken Sie bitte daran, Ihren Arzt regelmäßig aufzusuchen.

Kinder und Jugendliche
Pantogastrix sollte nicht bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren angewendet werden da für diese jüngere Altersgruppe nur mangelnde Informationen zur Sicherheit vorliegen.

Anwendung von Pantogastrix 20 mg zusammen mit anderen Arzneimitteln
Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen. Dies betrifft insbesondere Arzneimittel, die einen der folgenden Wirkstoffe enthalten:

- HIV-proteasehemmer, wie Atazanavir, Nelfinavir (zur Behandlung von HIV-Infektionen). Sie dürfen Pantogastrix 20 mg nicht anwenden, wenn Sie HIV-proteasehemmer einnehmen. Siehe Abschnitt „Pantogastrix 20 mg darf nicht eingenommen werden“.
- Ketoconazol (wird bei Pilzinfektionen angewendet).
- Warfarin und Phenprocoumon (wird zur Blutverdünnung und zur Verhinderung von Gerinnseln angewendet). Möglicherweise sind weitere Blutuntersuchungen erforderlich.

- Methotrexat (zur Behandlung von rheumatoider Arthritis, Psoriasis und Krebs)- Wenn Sie Methotrexat einnehmen, kann Ihr Arzt entscheiden, die Behandlung mit Pantogastrix für einige Zeit zu unterbrechen da Pantoprazol den Blutspiegel von Methotrexat erhöhen kann.

Nehmen Sie nicht Pantogastrix 20 mg mit anderen Arzneimitteln ein, die die Menge der im Magen produzierten Säure begrenzen, wie anderen Protonenpumpenhemmern (Omeprazol, Lansoprazol oder Rabeprazol) oder einem H2-Antagonisten (z. B. Ranitidin, Famotidin).
Sie dürfen jedoch, falls erforderlich, Pantogastrix 20 mg zusammen mit Antazida (z. B. Magaldrat, Alginsäure, Natriumbikarbonat, Aluminiumhydroxid, Magnesiumcarbonat oder Kombinationen davon) einnehmen.

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt, bevor Sie Pantogastrix einnehmen, wenn bei Ihnen eine spezifische Urinuntersuchung (auf THC; Tetrahydrocannabinol) durchgeführt werden soll.

Schwangerschaft und Stillzeit
Sie sollten dieses Arzneimittel nicht einnehmen, wenn Sie schwanger sind oder stillen. Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen
Wenn Sie Nebenwirkungen wie Schwindel oder Sehstörungen bemerken, sollten Sie sich nicht an das Steuer eines Fahrzeuges setzen oder Maschinen bedienen.

Pantogastrix 20 mg enthält maltitol
Bitte nehmen Sie Pantogastrix 20 mg erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Zuckerunverträglichkeit leiden.

Pantogastrix 20 mg enthält Natrium
Dieses Arzneimittel enthält weniger als 1 mmol Natrium (23 mg) pro Tablette, d.h. es ist nahezu „natriumfrei“.

Pantogastrix 20 mg enthält Soja Lecithin
Pantogastrix enthalt Sojaöl. Es darf nicht eingenommen/angewendet werden, wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegenüber Erdnuss oder Soja sind.

3. Wie ist Pantogastrix 20 mg einzunehmen?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau wie in dieser Packungsbeilage beschrieben bzw. genau nach der mit Ihrem Arzt oder Apotheker getroffenen Absprache ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Die empfohlene Dosis beträgt eine Tablette pro Tag. Überschreiten Sie diese empfohlene Tagesdosis von 20 mg Pantoprazol nicht.

Sie sollten dieses Arzneimittel über einen Zeitraum von mindestens 2–3 aufeinander folgenden Tagen einnehmen. Beenden Sie die Einnahme von Pantogastrix 20 mg, wenn Sie völlig symptomfrei sind. Eine Linderung der Symptome des Säurerückflusses und des Sodbrennens kann bereits nach nur einem Behandlungstag mit Pantogastrix 20 mg verspürt werden, aber dieses Arzneimittel ist nicht dafür gedacht, eine sofortige Erleichterung zu verschaffen.

Sollten Sie, nachdem Sie dieses Arzneimittel 2 Wochen lang kontinuierlich eingenommen haben, keine Symptomlinderung erfahren, suchen Sie bitte Ihren Arzt auf.
Nehmen Sie Pantogastrix 20 mg nicht länger als 4 Wochen ein, ohne einen Arzt aufzusuchen.

Nehmen Sie die Tablette vor einer Mahlzeit ein, und zwar jeden Tag zur gleichen Zeit. Sie sollten die Tablette unzerkaut mit etwas Wasser schlucken. Zerbeißen oder zerbrechen Sie die Tablette nicht.

Wenn Sie eine größere Menge von Pantogastrix 20 mg eingenommen haben, als Sie sollten
Wenn Sie versehentlich eine höhere Dosis Pantogastrix eingenommen haben, als Sie sollten, informieren Sie unverzüglich Ihren Arzt, Ihren Apotheker oder das Antigiftzentrum (070/245.245). Falls möglich, nehmen Sie das Arzneimittel und diese Gebrauchsinformation mit.

Wenn Sie die Einnahme von Pantogastrix 20 mg vergessen haben
Nehmen Sie nicht die doppelte Menge ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben. Nehmen Sie Ihre nächste normale Dosis einfach am folgenden Tag und zur üblichen Zeit ein.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Informieren Sie sofort Ihren Arzt oder wenden Sie sich an die Notaufnahme des nächsten Krankenhauses, wenn eine der folgenden **schweren Nebenwirkungen** bei Ihnen auftritt. Nehmen Sie keine weiteren Tabletten ein und nehmen Sie diese Packungsbeilage und/oder die Tabletten mit.

- **Schwere allergische Reaktionen (Häufigkeit selten: kann bis zu 1 Anwender von 1.000 betreffen)**: Überempfindlichkeitsreaktionen, sogenannte anaphylaktische Reaktionen, anaphylaktischer Schock und Angioödem. Typische Symptome sind: Schwellung von Gesicht, Lippen, Mund, Zunge und/oder Kehle, was möglicherweise zu Schluck- oder Atembeschwerden führt, Quaddeln (Nesselsucht), starker Schwindel mit sehr schnellem Herzschlag und starken Schweißausbrüchen.

- **Schwere Hautreaktionen (Häufigkeit nicht bekannt: Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar):** Möglicherweise fällt Ihnen Folgendes auf
  - Hautausschlag mit Schwellungen, Blasenbildung oder Schuppung der Haut, Hauterosionen und leichten Blutungen an Augen, Nase, Mund oder Genitalien und schneller Verschlechterung des Allgemeinzustandes oder Hautausschlag insbesondere der Hautpartien, die Sonneneinwirkung ausgesetzt waren. Es können bei Ihnen auch Gelenkschmerzen oder grippeähnliche Symptome, Fieber, geschwollene Drüsen (z. B. in der Achselhöhle) auftreten und Blutuntersuchungen können Veränderungen bei bestimmten weißen Blutkörperchen oder Leberenzymen ergeben.
  - rötliche, nicht erhabene, zielscheibenartige oder kreisrunde Flecken am Rumpf, oft mit mittiger Blasenbildung, Ablösen der Haut, Geschwüre in Mund, Rachen und Nase sowie an den Genitalien und Augen. Diesen schwerwiegenden Hautausschlägen können Fieber und grippeähnliche Symptome vorausgehen (Stevens-Johnson-Syndrom, toxische epidermale Nekrolyse).
  - großflächiger Hautausschlag, hohe Körpertemperatur und vergrößerte Lymphknoten (DRESS oder ArzneimittelÜberempfindlichkeitssyndrom).

- **Andere schwere Reaktionen (Häufigkeit nicht bekannt: Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar):** Gelbfärbung der Haut und Augen (aufgrund einer schweren Leberschädigung) oder Fieber, Hautausschlag sowie Vergrößerung der Nieren, was zu schmerzhaftem Harnlassen, und Schmerzen im unteren Rückenbereich führen kann (schwerwiegende Nierenentzündung), und möglicherweise zu einer Niereninsuffizienz führen kann.

Weitere Nebenwirkungen beinhalten:

- **Häufige Nebenwirkungen (kann bis zu 1 Anwender von 10 betreffen)**
  Gutartige Magenpolypen.

- **Gelegentliche Nebenwirkungen (kann bis zu 1 Anwender von 100 betreffen)**
  Kopfschmerzen; Schwindel; Diarrhö; Übelkeit, Erbrechen; Blähungen und Flatulenz; Verstopfung; Mundtrockenheit; Bauchschmerzen und Unbehagen; Hautausschlag oder Nesselsucht, Juckreiz; Schwächegefühl, Erschöpfungsgefühl oder allgemeines Unwohlsein; Schlafstörungen; Anstieg der Leberenzyme im Bluttest; Fraktur in der Hüfte, im Handgelenk oder in der Wirbelsäule.

- **Seltene Nebenwirkungen (kann bis zu 1 Anwender von 1.000 betreffen)**
  Geschmacksstörungen oder Verlust des Geschmacks, Sehstörungen wie verschwommene Sicht; Schmerzen in den Gelenken; Muskelschmerzen; Gewichtsänderungen; erhöhte Körpertemperatur; Schwellung der Gliedmaße; Depression; erhöhte Bilirubin- und Fettwerte im Blut (nachweisbar in Bluttests), Abnormale Entwicklung der Brüste (Männer), hohes Fieber und Senkung der Anzahl von weisen Blutkörperchen (durch Blutuntersuchungen festgestellt).

- **Sehr seltene Nebenwirkungen (kann bis zu 1 Anwender von 10.000 betreffen)**
  Desorientiertheit; reduzierte Anzahl der Blutplättchen, was möglicherweise eine stärkere Neigung zu Blutungen und blauen Flecken bewirkt; reduzierte Anzahl der weißen Blutkörperchen, was möglicherweise zu häufigerem Auftreten von Infektionen führt; gleichzeitige Senkung der Anzahl von roter Blutkörperchen, weisen Blutkörperchen und Blutplättchen (durch Blutuntersuchungen festgestellt).

- **Häufigkeit nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar)**
  Halluzination, Verwirrung (besonders bei Patienten, bei denen diese Symptome bereits früher aufgetreten sind); Abnahme des Natrium-, Magnesium-, Kalzium- oder Kaliumspiegels im Blut (siehe Abschnitt 2); Muskelkrämpfe durch Elektrolytstörungen (Veränderungen des Salzgehalts im Körper), Hautausschlag, möglicherweise begleitet von Gelenkschmerzen; Gefühl von Kribbeln, Stifte und Nadeln, Brennen oder Taubheitsgefühl, Dickdarmentzündung, die einen persistenten wässrigen Durchfall verursacht.

In sehr seltenen Fällen kann Sojalecithin allergische Reaktionen hervorrufen.

Meldung von Nebenwirkungen
Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt über die Föderalagentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte – www.afmps.be - Abteilung Vigilanz - www.notifieruneffetindesirable.be- E-Mail: adr@fagg-afmps.be anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist Pantogastrix 20 mg aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton und der Blisterpackung nach „EXP“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Pantogastrix 20 mg enthält:
Der Wirkstoff ist Pantoprazol.
Eine magensaftresistente Tablette enthält 20 mg Pantoprazol (als Natrium-Sesquihydrat).

Die sonstigen Bestandteile sind:
Tablettenkern
Maltitol (E965), Crospovidon Typ B, Carmellose-Natrium, Natriumcarbonat (E500); Calciumstearat.
Tablettenumhüllung
Poly(vinyl)-Alkohol, Talk (E553b), Titandioxid (E171), Macrogol 3350, Sojalecithin, Eisenoxid gelb (E172), Natriumcarbonat (E500), Methacrylsäure-Ethylacrylat-Copolymer (1:1), Polysorbat 80, Natriumlaurylsulfat, Triethylcitrat (E1505).

Wie Pantogastrix 20 mg aussieht und Inhalt der Packung
Pantogastrix 20 mg sind gelbe, ovale magensaftresistente Tabletten, von etwa 8,2 mm x 4,4 mm.
Pantogastrix 20 mg sind in Blisterpackungen mit 7 oder 14 magensaftresistenten Tabletten erhältlich.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer
Teva GmbH, Graf-Arco-Straße 3, 89079 Ulm, Deutschland

Hersteller
Merckle GmbH, Ludwig-Merckle-Str. 3, 89143 Blaubeuren, Deutschland
Delorbis Pharmaceuticals Limited, 17 Athinon Street, Ergates Industrial Area, Ergates, 2643 Lefkosia, Zypern

Zulassungnummer
BE384081

Art der Abgabe
Apothekenpflichtig.

Dieses Arzneimittel ist in den Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) unter den folgenden Bezeichnungen zugelassen:

BE: Pantogastrix 20 mg maagsapresistente tabletten/comprimés gastrorésistants/magensaftresistente Tabletten
DE: Pantomol 20 mg magensaftresistente Tabletten
IT: Eugastrol Reflusso 20mg compresse

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt genehmigt im 02/2026.

Die folgenden Empfehlungen zu Lebensstil- und Ernährungsänderungen können ebenfalls helfen, Sodbrennen oder säurebedingte Symptome zu lindern.
- Vermeiden Sie üppige Mahlzeiten
- Essen Sie langsam
- Geben Sie das Rauchen auf
- Verringern Sie den Konsum von Alkohol und Koffein
- Reduzieren Sie Ihr Gewicht (bei Überwicht)
- Vermeiden Sie enganliegende Kleidung oder Gürtel
- Vermeiden Sie, weniger als drei Stunden vor dem Zubettgehen zu essen
- Schlafen Sie mit erhöhtem Kopfteil (falls Sie unter Schlafstörungen leiden)
- Verringern Sie die Aufnahme von Nahrung, die Sodbrennen hervorrufen kann. Dazu gehören: Schokolade, Pfefferminze, Krauseminze, fettiges und gebratenes Essen, säurehaltige Lebensmittel, scharfes Essen, Zitrusfrüchte und Fruchtsäfte, Tomaten.